



Hansjörg Egger, Baumeister in Österreich

50 % Zeitersparnis durch die mb WorkSuite

Den Baumeister in Österreich könnte man auch als einen Allrounder im Bauwesen bezeichnen. Seine Aufgaben sind vielfältig, vom Entwurf über Statik und Ausführung bis hin zu Bauleitung und Kosten, es kommt alles aus einer Hand. Viel Expertise gehört dazu und gute Übersicht. Hansjörg Egger aus Tirol im Zillertal steht hierfür und hat sich als Baumeister für Hoch- und Tiefbau vor Ort bereits einen Namen gemacht. Seit gut einem Jahr arbeitet er mit der mb WorkSuite der mb AEC Software GmbH, extrem schnell hat er den Umgang erlernt und schon mehrere Projekte umgesetzt. Wir sprechen mit ihm über seine Arbeit und stellen einige seiner Projekte vor.

mb-news: Der Baumeister ist in Österreich bis heute ein gängiger Beruf, in Deutschland dagegen gibt es diesen Titel nur bis Ende 1980. Erzählen Sie uns bitte etwas über Ihren Werdegang.

Hansjörg Egger: Bei uns erlangt man den Baumeister über verschiedene Aufstiege. Ich habe zunächst Maurer gelernt, komme also über das Handwerk, und hatte hier bereits als Kind Zugang, da auch mein Vater Maurer war. Nach der Lehre machte ich die Ausbildung zum Polier, darauf folgten 3 Jahre als Bauleiter auf verschiedenen Baustellen. Das war wichtig, um die Praxis kennenzulernen und zu sehen, wie auch auf

Hoch- + Tiefbau Hansjörg Egger

Feldweg 10
6272 Kaltenbach
Österreich

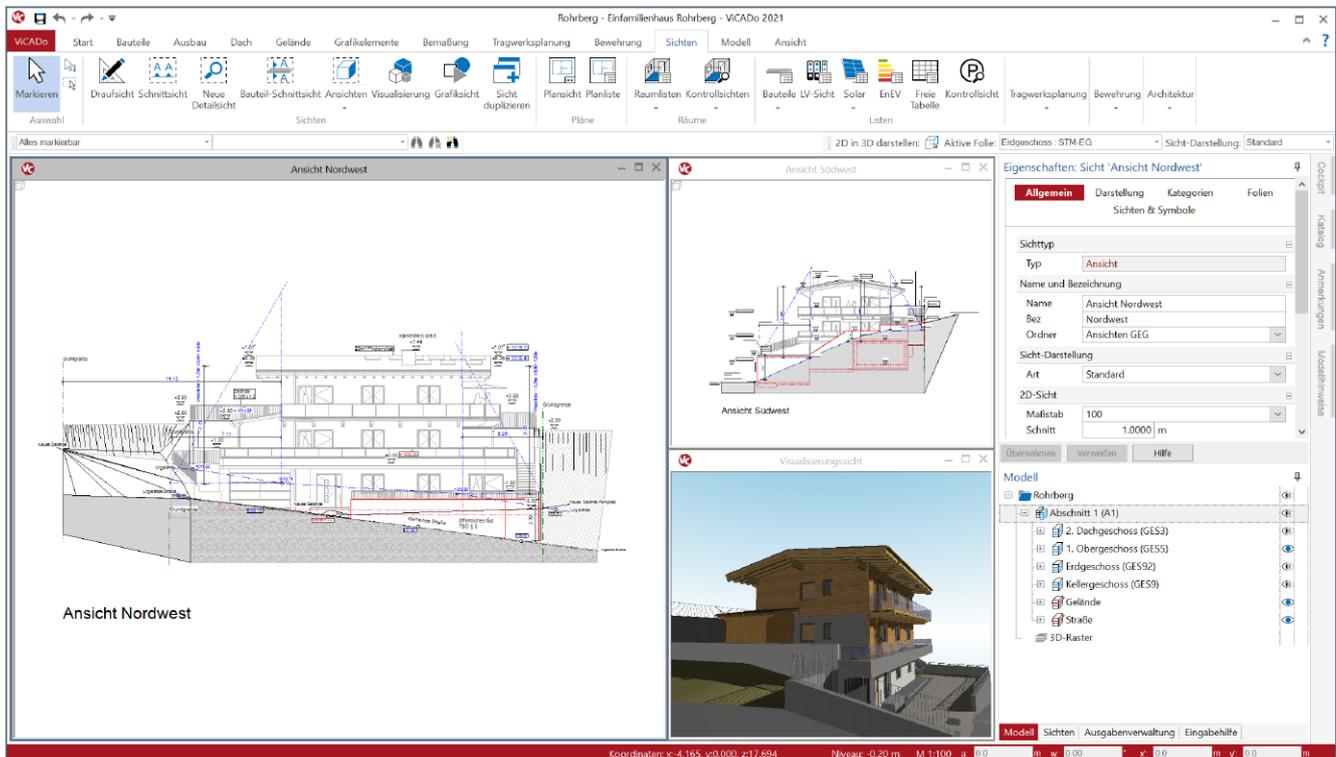
0043 5283 20049
htb-egger2@aon.at
www.htb-egger.at



Baumeister Hansjörg Egger (Bildmitte oben) mit seinem Team.

großen Baustellen der Ablauf ist. Den Baumeister habe ich im Anschluss an der HTL Tirol (Höhere Technische Lehranstalt) gemacht, das waren 3 Module verteilt über 3 Jahre. Bis zum Baumeister sind insgesamt 12 Jahre vergangen, es gab viel zu lernen, sowohl praktisch als auch theoretisch. Als Baumeister habe ich 2006 sofort mein Geschäft gegründet, zunächst mit einem Mitarbeiter, und bin dann langsam gewachsen.

Heute beschäftige ich 7 Mitarbeiter, die auf den Baustellen arbeiten, hierunter Poliere, Maurer, Lehrlinge und Hilfsarbeiter. Die Entwürfe, die Pläne und die Statik mache ich im Büro und meine Frau ist verantwortlich für den kaufmännischen Teil.



mb-news: Wie wurden Sie denn auf die mb AEC Software GmbH und die mb WorkSuite aufmerksam?

Ich wollte eine Konsole für eine Stütze berechnen und bin im Internet auf die mb WorkSuite gestoßen. Die Idee, alles in einer Software zu überblicken, hat mir gefallen und auch der Aufbau mit Modulen, da ich diese flexibel einsetzen kann. Ich nutze die mb WorkSuite als Rundum-Sorglos-Paket, also Statik, FEM und CAD, als Baumeister muss ich viele Bereiche abdecken. Heute kann ich mehrere Projekte parallel bearbeiten, das ist ein großer Vorteil. Wenn sich am Bau spontan etwas ändert, kann ich sicher sein, dass die mb WorkSuite dies in allen Anwendungen direkt mitführt. Der Komfort rechtfertigt die Kosten für die Software. Außerdem habe ich eine große Zeitersparnis, die ich mit 50% beziffere.

mb-news: Ist es nicht eher umständlich, sich in eine neue Software einzuarbeiten?

Ich kann nur positiv berichten und bin sehr zufrieden mit der Oberfläche, die für mich intuitiv ist. Um reinzukommen habe ich zu Beginn eine Schulung in VICADO belegt und dann den weiteren Umgang in Eigenregie erlernt und mithilfe der Videos auf der mb-Homepage stets jede Frage lösen können.

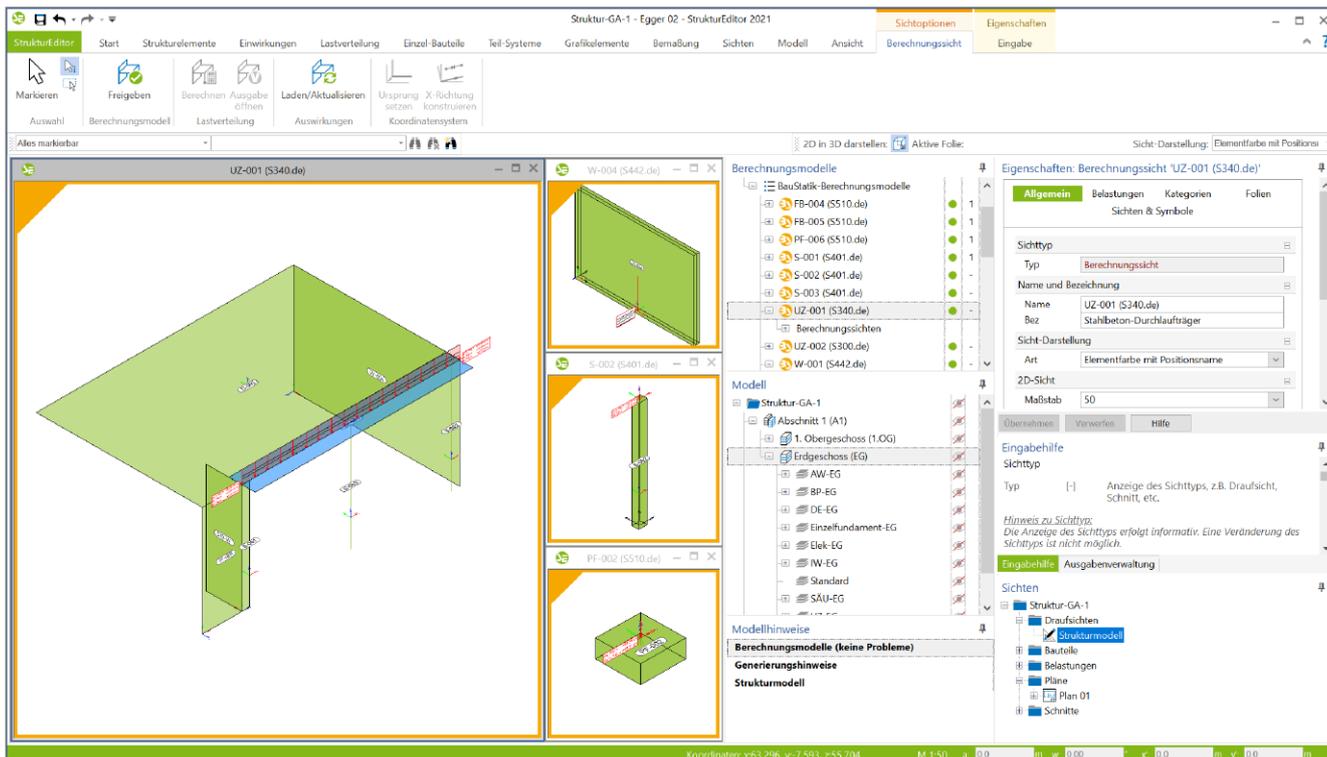
Mit dem StrukturEditor habe ich im Projekt Garage Kapaunsalm zum ersten Mal gearbeitet und bin beeindruckt, wie sehr er die Übersicht erleichtert. Immer habe ich alle Lasten im Blick und kann die Maße eines Bauteils auch mal schnell ändern, um zu schauen, wie dann die Auslastung ist. Das sind immer nur wenige Klicks. Die Garage Kapaunsalm beispielsweise steht auf Einzelfundamenten, die ich ausgehend vom StrukturEditor in der BauStatik berechnet habe.



Einfamilienhaus Rohrberg

Bild oben: Als Architekturmodell in VICADO.

Fotos: Nach der Fertigstellung im Herbst 2020

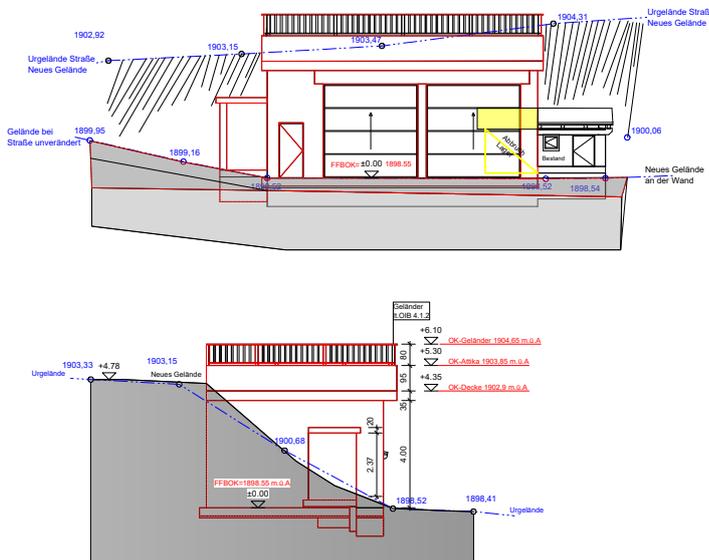
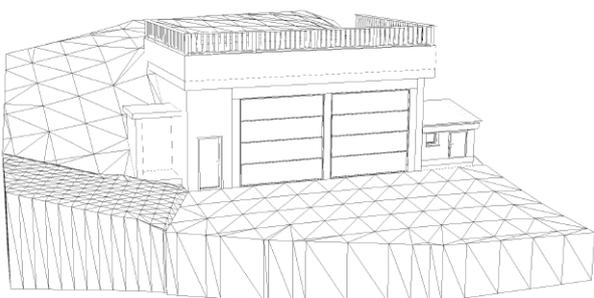


Hier ging es um eine frühe Beurteilung der Gründung. Ich konnte mich schrittweise an das für mich beste Ergebnis herantasten. Im StrukturEditor sind dann alle Werte genau dokumentiert und in den Kontrolllisten zu überblicken. Der StrukturEditor ist ein großer Zugewinn, auch bei kleineren Projekten.

mb-news: Als Baumeister kommen viele Aufgaben auf Sie zu. Wie können wir uns den Ablauf bei einem Projekt vorstellen?

Meist meldet sich der Bauherr bei uns, hier in Tirol kennt man sich und es spricht sich herum, wenn man gute Arbeit leistet. In vielen Fällen geht es um Wohnhäuser oder Gebäude für

die Landwirtschaft, z.B. Ställe oder große Garagen für Landmaschinen und Fahrzeuge. Aber auch Industriehallen gehören manchmal dazu. Zunächst schätze ich grob den Preis, so dass der Bauherr einen Richtwert hat. Dann folgt ein erster Entwurf und wenn der passt, erstellen wir die Einreichpläne, berechnen die Statik und stellen im Anschluss den Rohbau mit Dachstuhl und Dachhaut. Das komplette Paket. Es sind zu 90% private Bauherren oder aus der Landwirtschaft. Die Größe der Projekte bewegt sich zwischen 100 bis 200m² bei Wohngebäuden und 2500m² bei Ställen oder Hallen. Bei der Planung sind mir die Kosten besonders wichtig, im Preis soll alles enthalten sein, auch die Dinge, an die man als Bauherr nicht sofort denkt, Abgaben und Steuern beispielsweise.

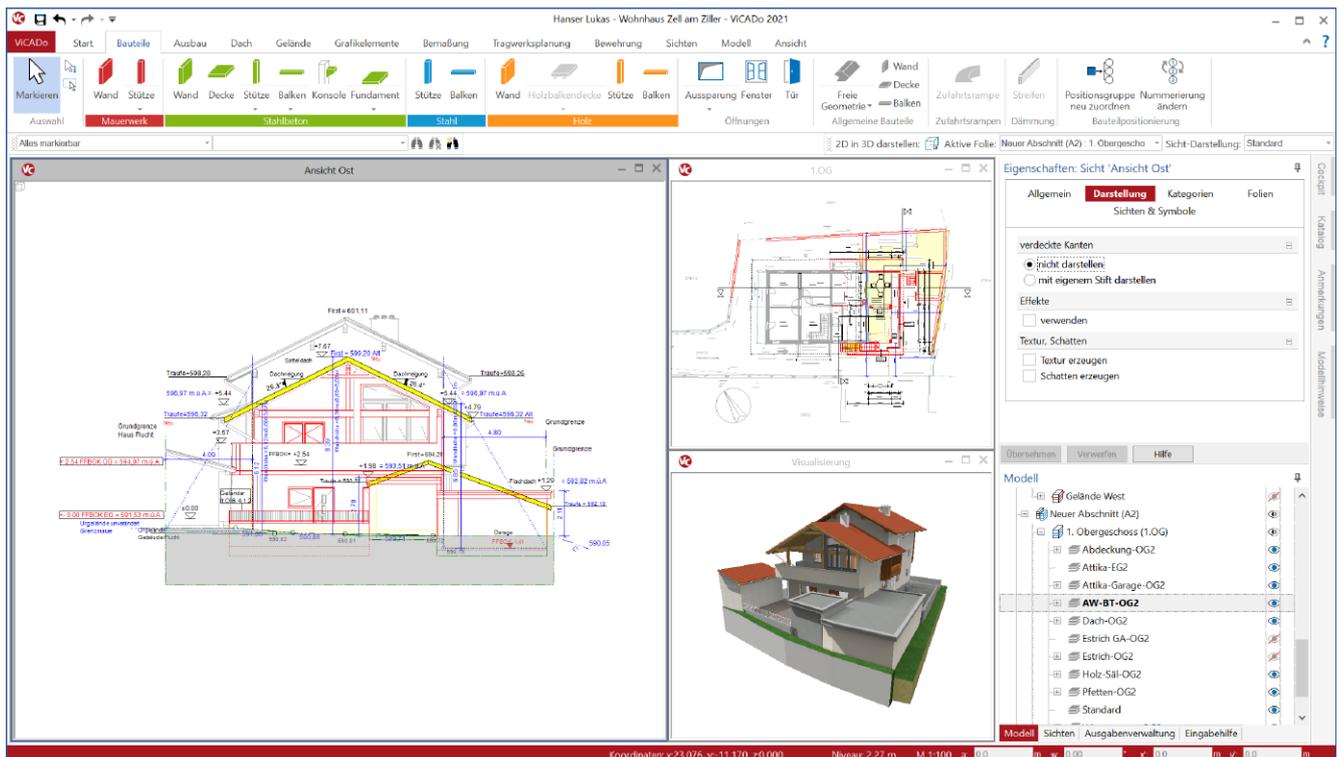


Garage Kapaunsalm

Bild oben: Mit dem StrukturEditor hat Hansjörg Egger alle Bauteile und Lasten gut im Blick.

Bilder unten: Flächenmodell, Ansicht und Schnitt

Bilder rechts: Plan aus dem StrukturEditor mit Lasten, Schnitten und Kontrolllisten
Polierplan mit Rohbaumodell



mb-news: Das 3D-CAD-Programm ViCADO ist ein zentrales Werkzeug der mb WorkSuite. Wie beurteilen Sie das Programm?

Die drei Projekte, die ich Ihnen mitgebracht habe, zeigen meine Arbeit mit ViCADO sehr gut, sie sind alle mit der mb WorkSuite geplant und werden auch von uns gebaut. Das Einfamilienhaus Rohrberg wurde bereits im Herbst 2020 fertiggestellt, die Garage Kapaunsalm und das Wohnhaus Zell am Ziller, ein Zu- und Umbau, sind noch in Planung. Mir sind klare Pläne wichtig, sie müssen gut und leicht zu lesen sein und ViCADO unterstützt mich hierbei optimal.

Ich erinnere mich noch an die Zeit, in der ich als Bauleiter arbeitete, da waren alle Linien auf den Plänen schwarz. Das war verwirrend und es hat immer lange gedauert, die einzelnen Striche zuzuordnen und alles zu entziffern, besonders bei der Bewehrung. Heute arbeite ich deshalb gerne mit Farben, das hilft meinem Polier auf der Baustelle. Die Vorlagen in ViCADO sind hierfür ideal und beschleunigen die Arbeit. Ich erstelle sie immer zu Beginn eines Projekts, muss sie dann nur noch auswählen und kann sie später für andere Projekte wiederverwenden. Ich nehme verschiedene Stifte und Schraffuren für die Materialien wie Beton, Holz, Ziegel, Stahl oder Dämmung aber auch einzelne Abschnitte wie Bestand, Abbruch oder Neu kennzeichne ich extra. Durch die Kategorien kann ich die Abschnitte außerdem flexibel ein- und ausblenden.

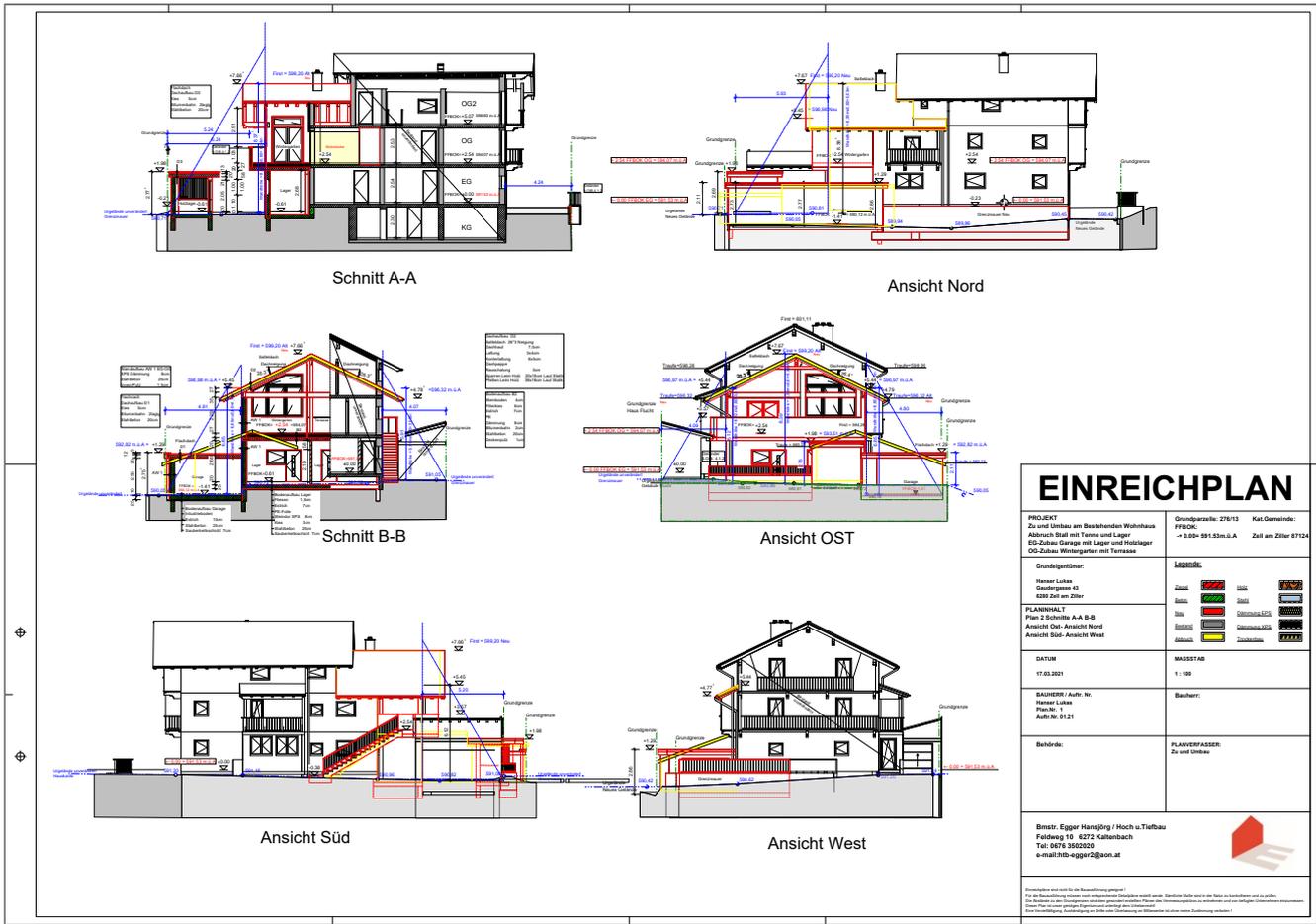
Die Pläne sind einfach Dreh- und Angelpunkt und auf der Baustelle Grundlage für eine saubere Arbeit. Wie würde ich bauen, wenn es für mich wäre? Diese Frage ist bei jedem Projekt präsent und meine persönliche Messlatte. So ein Bau kostet viel Geld, dann soll auch etwas Vernünftiges herauskommen, was langlebig ist und dauerhaft Freude bereitet.

mb-news: Wie sieht nach der Baubewilligung das weitere Vorgehen in der mb WorkSuite aus?

Die Einreichpläne beinhalten viele Elemente, die für den Rohbau und auch für die Statik irrelevant sind, z.B. Möbel, der genaue Aufbau von Decken und Wänden usw. Diese Dinge lösche ich raus, das sind ca. 30 bis 40%, übrig bleibt der reine Rohbau. Hieraus bilde ich das Strukturmodell in ViCADO, arbeite im StrukturEditor weiter und berechne einzelne Punkte, wie beispielsweise die Decken mit MicroFe oder die Fundamente und andere Bauteile in der BauStatik. Im StrukturEditor stelle ich die Bauteile und Lasten auf einem Plan zusammen, einschließlich der Kontrolllisten, diesen kann ich für die Statik verwenden.

Da ich für den Bauherrn in erster Linie den Rohbau stelle, den Ausbau erledigen andere Handwerker, ist das Rohbaumodell in ViCADO für mich zusätzlich sehr praktisch. Ich bilde es aus verschiedenen Perspektiven auf dem Plan ab.





Wohnhaus Zell am Ziller

Bild oben: Einreichplan Wohnhaus Zell am Ziller
 Bild links: Wohnhaus Zell am Ziller in Planung mit ViCADO
 Foto: Abriss der alten Gebäude

Das unterstützt wieder die Arbeit auf der Baustelle und der Polier kann sich alles besser vorstellen. Zumal die Häuser hier aufgrund der Topografie, wir haben viel Hanglage, sehr komplex sind. In dem Zusammenhang fasziniert es mich nach wie vor, dass ein Gebäude in so wenigen Schritte als 3D-Modell räumlich dargestellt und so für alle Beteiligten anschaulich wird. Hier bin ich von ViCADO und der mb-Software sehr begeistert.

mb-news: Wie ist Ihr Fazit zur mb WorkSuite nach gut einem Jahr?

Die Arbeit geht viel schneller und ich kann mehrere Projekte zeitgleich bearbeiten. Alles greift ineinander, und wenn ich einmal etwas eingegeben habe, kann es nicht mehr verloren gehen. Die Verantwortung für ein Bauwerk von Anfang bis Ende zu tragen, ist schon komplex – immer an alles denken, alle Regeln und Richtlinien im Kopf haben. Da bin ich froh jetzt mit der mb WorkSuite eine gute Software an meiner Seite zu haben, die mich entsprechend unterstützt und ich fühle mich auf der sicheren Seite. Gute Arbeit braucht auch gutes Werkzeug, das gilt auf der Baustelle ebenso wie im Büro.

mb-news: Was motiviert Sie bei Ihrer Arbeit als Baumeister?

Es ist schön etwas zu erschaffen, etwas zu bauen und am Ende das Ergebnis vor Augen zu haben. So ein Gebäude wächst Tag für Tag. Das allein gibt mir schon viel Freude und bis heute lege ich auf der Baustelle mit Begeisterung auch selbst Hand an. Und später an dem fertigen Bauwerk vorbeizugehen, mit dem Wissen, das habe ich gebaut, ist für mich ein großer Ansporn.

mb-news: Herr Egger, wir bedanken uns sehr für das interessante Gespräch und wünschen Ihnen beruflich und privat weiter alles Gute und viel Erfolg.

Dipl.-Ing. Britta Simbgen
 mb AEC Software GmbH
 mb-news@mbaec.de